

SATZUNG

**für den Zweigverein Dettingen
im Katholischen Deutschen Frauenbund
(KDFB) Diözesanverband Würzburg e. V.**

Überblick über den Inhalt der Satzung des KDFB Zweigvereins Dettingen

- §1 Name, Sitz und Rechtsform des Vereins
- §2 Ziel und Aufgaben des Vereins – Vereinszweck
- §3 Durchführung des Vereinszwecks
- §4 Gemeinnützigkeit
- §5 Geschäftsjahr
- §6 Erwerb der Mitgliedschaft
- §7 Fördermitglieder
- §8 Indirekte Mitgliedschaft
- §9 Ende der Mitgliedschaft
- §10 Mitgliedsbeitrag
- §11 Zweigverein
- §12 Organe des Vereins
- §13 Mitgliederversammlung
- §14 Vorstand
- §15 Kassenprüferinnen
- §16 Vermögensanfall bei Auflösung des Vereins
- §17 Schlussbestimmung
- §18 Inkrafttreten der Satzung

Satzung des Katholischen Deutschen Frauenbundes Zweigverein Dettingen

§ 1 Name, Sitz und Rechtsform des Vereins

Der Verein führt den Namen "Katholischer Deutscher Frauenbund Zweigverein Dettingen". Er hat seinen Sitz in 63791 Karlstein/Dettingen. Der Verein ist nicht auf einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb ausgerichtet.

Er ist selbständiges Glied des Katholischen Deutschen Frauenbundes e. V. mit Sitz in Köln, selbständiges Glied des Bayerischen Landesverbandes des KDFB e. V. mit Sitz in München und selbständiges Glied des Katholischen Deutschen Frauenbundes Diözesanverband Würzburg e. V. mit Sitz in Würzburg.

Der Zweigverein arbeitet im Sinne des Verbandes und regelt seine Angelegenheiten selbstständig. Er wählt seine Organe selbst. Seine Satzung bedarf der Zustimmung des Diözesanverbandes. Bei Konflikten soll die Vorstandschaft des Diözesanverbandes um Klärung und Vermittlung angerufen werden. Diese kann von sich aus die Überprüfung im Zweigverein veranlassen. In schwerwiegenden Fällen kann der Landesvorstand als auch der Bundesvorstand angerufen werden. Bei Auflösung eines Zweigvereins erlischt die Mitgliedschaft im KDFB nicht.

§ 2 Ziel und Aufgaben des Vereins – Vereinszweck

Der Katholische Deutsche Frauenbund ist der bundesweite Zusammenschluss von Frauen im Geiste der katholischen Frauenbewegung. Ziel des KDFB ist eine wertorientierte, christlich motivierte politische Interessenvertretung, um am Aufbau einer Gesellschaft und Kirche mitzuwirken, in der Frauen und Männer partnerschaftlich zusammenleben und Verantwortung tragen für die Zukunft einer friedlichen, gerechten und für alle lebenswerten Welt.

Aufgaben des Vereins sind insbesondere:

1. Frauen bei der Entfaltung ihrer Persönlichkeit und ihrer Begabung mit Blick auf die eigenverantwortliche Gestaltung von Gesellschaft, Staat, Kirche, Familie und Beruf zu unterstützen;
2. die Vernetzung von Frauen mit unterschiedlichen Lebens- und Berufserfahrungen zu fördern;
3. die Interessen und Anliegen von Frauen auf allen Ebenen in Gesellschaft, Staat und Kirche unter Wahrnehmung der christlichen Grundwerte zu vertreten;
4. Mitarbeit in Pfarrei, Pfarreiengemeinschaft, Dekanat, Region im Rahmen der Möglichkeiten

§ 3 Durchführung des Vereinszwecks

Der Vereinszweck wird verwirklicht insbesondere durch:

1. Planung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Projekten zu
 - religiösen, gesellschaftspolitischen, kulturellen und internationalen Fragen
 - Ehe-, Familien- und Lebensfragen
 - Fragen der allein stehenden und der allein erziehenden Frauen
 - Fragen der Berufstätigkeit von Frauen
 - sozialen und karitativen Aufgaben (dies umfasst auch die finanzielle Unterstützung von hilfsbedürftigen Personen im Sinne des § 53 AO)
 - Fragen der Gerechtigkeit, des Friedens, der Einen Welt und der Umwelt
2. Mitarbeit in der Pfarrgemeinde und Förderung der Pfarrgemeinde (dies umfasst auch die Weiterleitung von Mitteln an die Kirchenstiftung)
3. Zusammenarbeit mit den Einrichtungen des KDFB, wie dem VerbraucherService Bayern im KDFB e. V., der Bayerischen Landfrauenvereinigung des KDFB e. V.
4. Mitarbeit im öffentlichen und kirchlichen Leben und Zusammenarbeit mit anderen Organisationen unter Berücksichtigung der Interessen von Frauen.

§ 4 Gemeinnützigkeit

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und kirchliche Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendung aus Mitteln des Vereins. Alle Inhaberinnen von Vereinsämtern sind grundsätzlich ehrenamtlich tätig. Vorstandsmitgliedern und für den Verein in sonstiger Weise Tätige können Auslagen und Aufwendungen erstattet werden. Der Verein begünstigt keine Personen durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen.

§ 5 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 6 Erwerb der Mitgliedschaft

Mitglied kann jede katholische Frau werden, die die Ziele des Katholischen Deutschen Frauenbunds anerkennt und fördert. Der jeweilige Vorstand kann eine nichtkatholische Frau aufnehmen, wenn sie die Ziele des KDFB anerkennt und fördert.

Zum Erwerb der Mitgliedschaft ist eine Beitrittserklärung erforderlich, die bei einem Zweigverein abzugeben ist. Die Beitrittserklärung kann schriftlich, per E-Mail oder durch sonstige dokumentierbare Übermittlung des Antrags in elektronischer Form erfolgen. Über die Aufnahme entscheidet der jeweilige Vorstand des Zweigvereins. Frauen können sich auch als Einzelmitglieder unmittelbar dem Diözesanverband anschließen. Der

Aufnahmeantrag ist schriftlich beim Diözesanverband zu stellen. Über die Aufnahme entscheidet der Diözesanvorstand. Wird ein Aufnahmeantrag abgelehnt oder innerhalb von zwei Monaten nicht beschieden, so kann innerhalb eines Monats die Entscheidung des Vorstandes angerufen werden, der hierüber endgültig entscheidet.

Ehrenmitglieder

Zu Ehrenmitgliedern können durch einstimmigen Beschluss des zuständigen Vorstandes KDFB-Mitglieder ernannt werden, die sich um die Ziele des KDFB große Verdienste erworben haben.

§ 7 Fördermitglieder

Fördermitglieder unterstützen die Arbeit des Vereines durch ideelle Leistungen und Spenden. Die jährliche Spende beträgt mindestens die Höhe des Mitgliedsbeitrages. Den Fördermitgliedern stehen keine Mitgliedsrechte zu. Sie können zu Vereinsveranstaltungen eingeladen werden.

§ 8 Indirekte Mitgliedschaft

Jedes Mitglied des Vereins ist zugleich Mitglied des "VerbraucherService Bayern im KDFB e. V." mit Sitz in München und über diesen Mitglied des "VerbraucherService im KDFB e. V." mit Sitz in Köln.

Jedes Mitglied des Vereins ist zugleich Mitglied der "Bayerischen Landfrauenvereinigung des Katholischen Deutschen Frauenbundes e. V." mit Sitz in München und über diesen Mitglied der "Landfrauenvereinigung des KDFB e. V." mit Sitz in Köln.

§ 9 Ende der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft erlischt:

1. durch Tod
2. durch persönlich zu erklärenden Austritt aus dem Verein. Der Austritt ist schriftlich mit einer Frist von drei Monaten zum Schluss des Kalenderjahres gegenüber dem Vorstand des Zweigvereins zu erklären.
3. durch Ausschluss. Ein Mitglied kann in gravierenden Fällen der Vereinsschädigung ausgeschlossen werden. Über den Ausschluss entscheidet der Vorstand des Zweigvereins. Gegen den Ausschluss kann der Vorstand der übergeordneten Verbandsebene angerufen werden.

Bei Austritt aus dem Verein ist der Mitgliedsausweis an den Vorstand des Zweigvereins zurückzugeben.

§10 Mitgliedsbeitrag

Jedes Mitglied zahlt einen Mitgliedsbeitrag. Der Mitgliedsbeitrag wird direkt an den Zweigverein gezahlt, dem das Mitglied angehört. Die Mitgliedszeitschrift ist kostenlos.

Die Höhe des Mitgliedsbeitrags wird von der Delegiertenversammlung des Bayerischen Landesverbandes des KDFB e. V. unter Berücksichtigung des bei der Bundesdelegiertenversammlung beschlossenen Bundesbeitrags festgelegt.

Die Zweigvereine leiten den von der Delegiertenversammlung des Bayerischen Landesverbandes des KDFB e. V. festzusetzenden Anteil des Mitgliedsbeitrages für den Diözesan- und Landesverband und den Anteil des Bundesbeitrages an den Diözesanverband weiter.

Von Beginn der Mitgliedschaft an muss – unabhängig vom Eintrittsmonat – immer der volle Jahresbeitrag bezahlt werden. Die Mitgliedschaft kann nur zum Ende des Kalenderjahres unter Einhaltung der Kündigungsfrist beendet werden.

Bei Beendigung der Mitgliedschaft ist der Beitrag für das ganze laufende Kalenderjahr zu zahlen. Eine Rückzahlung von Beiträgen erfolgt nicht.

§11 Zweigverein

Der Zweigverein ist ein örtlicher Zusammenschluss von Mitgliedern des KDFB, die in der Regel in einer Pfarrei, Pfarreiengemeinschaft oder Pfarrverband wohnen. Der Zweigverein arbeitet im Sinne des Diözesanverbandes. Er regelt seine Angelegenheiten selbständig und wählt seine Organe selbst. Seine Satzung bedarf der Zustimmung des Diözesanverbandes.

In einem Zweigverein sind mit Zustimmung des Vorstandes mehrere KDFB Gruppen mit eigener Leitung möglich. Bei Konflikten im Zweigverein soll der Diözesanvorstand um Klärung und Vermittlung angerufen werden. Dieser kann eine Überprüfung im Zweigverein veranlassen. In schwerwiegenden Fällen können sowohl der etwaige Landesvorstand als auch der Bundesvorstand angerufen werden.

Bei Auflösung des Zweigvereins muss der Diözesanverband mindestens acht Wochen vor der Auflösungsversammlung in Kenntnis gesetzt werden. Bei Auflösung des Zweigvereins erlischt die Mitgliedschaft im KDFB nicht.

Der Zweigverein ist einer Region des KDFB zugehörig. Die Regionalvertreterinnen unterstützen die zugehörigen Zweigvereine und ermöglichen den Austausch der Zweigvereine untereinander. Der Zweigverein nimmt an den Veranstaltungen und Austauschtreffen der Region teil.

Die Regionalvertreterinnen werden von den Delegierten im Rahmen des Regionalen Bildungstages auf die Dauer von vier Jahren gewählt. Gewählt ist, wer die meisten Stimmen hat. Stimmenthaltungen werden als nicht abgegebene Stimmen gewertet. Zweimalige Wiederwahl ist möglich. In Ausnahmefällen ist eine weitere Amtszeit möglich, die Region teilt hierfür die Gründe dem Diözesanverband mit.

§ 12 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind:

1. Mitgliederversammlung
2. Vorstand

§13 Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das oberste beschlussfassende Organ des Vereins.

1. Zusammensetzung der Mitgliederversammlung Die Mitgliederversammlung besteht aus:

- den stimmberechtigten Mitgliedern des Vorstandes
- dem Geistlichen Beirat/der Geistlichen Beirätin mit beratender Stimme
- allen Mitgliedern
- den Ehrenmitgliedern

2. Aufgaben der Mitgliederversammlung sind insbesondere:

- Entgegennahme des Tätigkeits- und Kassenberichts
- Entlastung der Vorstandschaft
- Beratung und Beschlussfassung über die Tätigkeiten und Aktionen des Vereins
- Beratung und Beschlussfassung über die Annahme und die Änderung der Satzung des Vereins
- Beschlussfassung über satzungsgemäß gestellte Anträge
- Wahl der stimmberechtigten Mitglieder des Vorstandes
- Wahl der Zweigvereinsvertreterin des VerbraucherService Bayern im KDFB e. V. mit Sitz in Würzburg und der Landfrauenvereinigung des KDFB der Diözese Würzburg jeweils auf die Dauer von vier Jahren
- Wahl von zwei Kassenprüferinnen
- Wahl von Delegierten und Ersatzdelegierten in die Diözesandelegiertenversammlung, jeweils auf die Dauer von vier Jahren
- Wahl von Delegierten in Gremien außerhalb des KDFB
- Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins

3. Einberufung und Arbeitsweise der Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung tritt einmal jährlich zusammen. Sie wird vom Vorstand einberufen und geleitet. Die Einladung erfolgt schriftlich unter Mitteilung der Tagesordnung mindestens 14 Tage vor der Sitzung. Der Vorstand kann Gäste einladen. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung findet statt, wenn der Vorstand dies für dringlich erachtet oder wenn wenigstens ein Drittel der Mitglieder dies beim Vorstand schriftlich unter Angabe der Gründe beantragt. Die Einberufung erfolgt ebenso wie bei der ordentlichen Mitgliederversammlung. Die ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig und fasst ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der stimmberechtigten Anwesenden. Stimmenthaltungen werden als nicht abgegebene Stimmen gewertet.

Zu Satzungsänderungen und zu Änderungen des Vereinszwecks ist die Zustimmung von zwei Dritteln der stimmberechtigten Anwesenden erforderlich. Die Änderung der Satzung muss vom Diözesanvorstand genehmigt werden.

Für die Vorsitzende und ihre Stellvertreterin, die Schatzmeisterin und die Schriftführerinnen ist im ersten Wahlgang die Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder (mehr als die Hälfte) der Versammlung erforderlich. Im zweiten Wahlgang ist gewählt, wer die meisten Stimmen auf sich vereinigt. Wahlen finden schriftlich und geheim statt.

Anträge von Mitgliedern zur Mitgliederversammlung müssen spätestens acht Tage vor dem Versammlungstag schriftlich beim Vorstand eingereicht werden. Über Anträge, die später eingereicht werden, entscheidet die Mitgliederversammlung.

Zur Auflösung des Zweigvereins ist eine Mitgliederversammlung mit Angabe der Tagesordnung einzuberufen. Vor dieser Mitgliederversammlung ist der Diözesanvorstand mindestens acht Wochen vorher zu informieren und zur Versammlung einzuladen.

Zur Beschlussfassung über die Auflösung ist eine Mehrheit von drei Vierteln aller Vereinsmitglieder notwendig. Sollten weniger als drei Viertel aller Mitglieder zur Versammlung erscheinen, ist binnen sechs Wochen erneut eine Mitgliederversammlung einzuberufen. Zur Beschlussfassung über die Auflösung des Zweigvereins genügt dann die Zustimmung von drei Viertel der erschienenen Mitglieder.

Nach Beschluss der Auflösung muss jedes Mitglied des aufgelösten Zweigvereins schriftlich entscheiden, ob es mit Auflösung des Zweigvereins

- die Mitgliedschaft in einem anderen Zweigverein fortführt oder
- als Einzelmitglied des Diözesanverbandes geführt wird oder
- aus dem Verein austritt, unter Einhaltung der Kündigungsfrist.

Der Mitgliedsausweis ist an den Diözesanverband zurückzugeben.

Über die Mitgliederversammlung ist eine Niederschrift anzufertigen, die von der Vorsitzenden bzw. Versammlungsleiterin und der Schriftführerin zu unterzeichnen ist. Jedes Mitglied hat ein Einsichtnahme- und Einspruchsrecht. Das Protokoll der Mitgliederversammlung wird dem Diözesanverband auf Anforderung zur Verfügung gestellt.

Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung sind für den Vorstand verbindlich.

§14 Vorstand

1. Zusammensetzung des Vorstands

Der Vorstand des Vereins besteht aus dem Vorstand im Sinne von § 26 Abs. 2 BGB und dem erweiterten Vorstand.

Der Vorstand besteht aus:

1. der Vorsitzenden
2. der stellvertretenden Vorsitzenden
3. der Schriftführerin
4. der Schatzmeisterin

Eine stellvertretende Schriftführerin und/oder eine stellvertretende Schatzmeisterin sind möglich bzw. es ist auch möglich, dass sich mehrere Frauen jeweils eines dieser beiden Ämter teilen können.

Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch zwei Personen des Vorstands vertreten. Dies sind die Vorsitzende oder die stellvertretende Vorsitzende in Verbindung mit einem weiteren Mitglied des Vorstands im Sinne des §26 Abs. 2 BGB. - 11

Der erweiterte Vorstand besteht aus:

5. den Beisitzerinnen
6. der Zweigvereinsvertreterin des VerbraucherService Bayern im KDFB e. V.
7. der Zweigvereinsvertreterin der Landfrauenvereinigung des KDFB

8. dem Geistlichen Beirat/der Geistlichen Beirätin
9. den Leiterinnen der Gruppen des Zweigvereins

Die Mehrheit des Vorstandes muss katholisch sein.

2. Wahl und Arbeitsweise des Vorstandes

Die Vorsitzende, stellvertretende Vorsitzende, Schriftführerin, Schatzmeisterin und die Beisitzerinnen bzw. das Vorstandsteam und die Beisitzerinnen werden von der Mitgliederversammlung des Zweigvereins für die Dauer von vier Jahren gewählt. Die Zahl der Beisitzerinnen (maximal sechs) legt der Zweigverein fest. Zweimalige Wiederwahl ist zulässig. In Ausnahmefällen ist eine weitere Amtszeit möglich, der Zweigverein teilt hierfür die Gründe dem Diözesanverband mit. Scheidet während der Wahlperiode ein gewähltes Mitglied des Vorstandes aus, so übernimmt eine Stellvertreterin die Aufgaben und Rechte. Bis zu einer Wahl zur Ergänzung bleibt der bisherige Vorstand des Zweigvereins im Amt.

Dem Vorstand steht ein Geistlicher Beirat/eine Geistliche Beirätin zur Seite. Dies muss eine fachlich geeignete Person sein, z. B. der Ortspfarrer, Mitarbeiterinnen im pastoralen bzw. kirchlichen Dienst oder andere geeignete Personen mit entsprechender Ausbildung. Er/sie fördert die Bereitschaft, aus dem Geist des Evangeliums heraus die verbandliche Arbeit zu prägen und zu gestalten. Der Geistliche Beirat/die Geistliche Beirätin hat beratende Stimme im Vorstand und wird vom Vorstand des Zweigvereins für die Dauer der jeweiligen Wahlperiode berufen.

Die Zweigvereinsvertreterin des VerbraucherService Bayern im KDFB e. V. und der Landfrauenvereinigung des KDFB werden auf der Mitgliederversammlung für die Dauer von vier Jahren gewählt und sind kraft ihres Amtes stimmberechtigte Mitglieder im Vorstand des Zweigvereins. Die Gruppenleiterinnen des Zweigvereins sind kraft ihres Amtes Mitglied im Vorstand.

Der Vorstand wird durch die Vorsitzende oder ihre Stellvertreterin schriftlich unter Angabe der Tagesordnung mit einer Frist von mindestens sieben Tagen einberufen. In dringenden Fällen kann auch mit einer kürzeren Frist geladen werden. Außerordentliche Sitzungen des Vorstandes hat die Vorsitzende bzw. ein Vorstandsmitglied einzuberufen, wenn wenigstens die Hälfte der Mitglieder des Vorstandes dies beantragt. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn wenigstens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist. Der Vorstand fasst seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit ist der Antrag abgelehnt. Stimmenthaltungen werden als nicht abgegebene Stimmen gewertet. Die Sitzungen werden von der Vorsitzenden oder ihrer Stellvertreterin geleitet.

Über die Sitzung ist eine Niederschrift zu erstellen, die von der Versammlungsleiterin und der Schriftführerin zu unterzeichnen und bei der darauffolgenden Vorstandssitzung zu genehmigen ist.

3. Aufgaben des Vorstandes

Zu den Aufgaben des Vorstandes gehören:

- Verwirklichung der Zielsetzung des Vereins
- Planung, Organisation und Durchführung von Bildungsangeboten, Projekten und Veranstaltungen
- Führung der Geschäfte des Zweigvereins
- Aufstellung des Haushaltsplans
- jährlicher Kassenbericht für die Mitgliederversammlung und das zuständige Finanzamt

- Verwaltung des Vereinsvermögens
- Einberufung der Mitgliederversammlung
- Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung
- Entgegennahme und Behandlung von Anträgen der Mitglieder
- Beschlussfassung über Neuaufnahmen und Ausschluss von Mitgliedern
- Bildung von Arbeitsgruppen; Die Arbeitsgruppen wählen ihre Leiterin selbst
- Vertretung des Zweigvereins auf Pfarrei- und Kommunalebene
- Teilnahme bei der Delegiertenversammlung des Diözesanverbandes und bei Veranstaltungen auf Diözesanebene
- Weitergabe von Informationen von Diözesan-, Landes- und Bundesebene
- Weitergabe von für den Verband wichtigen Informationen an den Diözesanverband

§15 Kassenprüferinnen

Die Mitgliederversammlung wählt für die Dauer von vier Jahren zwei Kassenprüferinnen. Diese dürfen nicht Mitglieder des Vorstandes sein. Wiederwahl ist zweimal zulässig. Beim Ausscheiden einer Kassenprüferin während der Wahlperiode wählt die Mitgliederversammlung eine Nachfolgerin, die bis zur nächsten regulären Neuwahl im Amt bleibt. Die Kassenprüferinnen haben die Kasse/Konten des Vereins einschließlich der Bücher und Belege mindestens einmal für ein Geschäftsjahr sachlich und rechnerisch zu prüfen und dem Vorstand jeweils Bericht zu erstatten. Die Kassenprüferinnen erstatten der Mitgliederversammlung einen Prüfbericht und beantragen bei ordnungsgemäßer Führung der Kassengeschäfte die Entlastung des Vorstandes.

§16 Vermögensanfall bei Auflösung des Vereins

Das Vereinsvermögen darf nur für gemeinnützige Zwecke verwendet werden. Im Falle der Auflösung oder Aufhebung des Zweigvereins fällt das vorhandene Vereinsvermögen an den Katholischen Deutschen Frauenbund Diözesanverband Würzburg e. V. Besteht ein solcher Diözesanverband nicht, löst er sich ebenfalls auf oder wird er aufgehoben, fällt das Vereinsvermögen der Kirchenstiftung zu, an deren Sitz der Zweigverein tätig war. Die jeweiligen Vermögensempfänger haben unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden.

§17 Schlussbestimmung

Der Vorstand wird ermächtigt, etwaige Änderungen der Satzung, die das Registergericht oder das zuständige Finanzamt für notwendig halten, ohne nochmalige Einberufung der Mitgliederversammlung vorzunehmen.

§18 Inkrafttreten der Satzung

Die Satzung tritt mit Beschluss durch die Mitgliederversammlung am 15.04.2024 sowie der Zustimmung des Diözesanverbandes in Kraft. Die bis dahin gültige Satzung tritt außer Kraft.

Karlstein, Dettingen den 15.04.2024

Ursula Stenger
(1.Vorsitzende)

Bärbel Oster
(2. Vorsitzende)

Charlotte Trageser
(Schatzmeisterin)

Doris Lindner
(Schriftführerin)

Ute Merget
(Schriftführerin)

Waltraud Ott
(Schriftführerin)

Karin Schmitt
(Geistliche Beirätin)

Annette Walter
(Beisitzerin)

Karin Würtenberger
(Beisitzerin)

Elke Hofmann
(Beisitzerin)